

Hinweise zur Modulprüfung P4

1. Das Fördergutachten und der Förderplan sollten zusammen einen **Umfang** von **min. 10 bis max. 14 Seiten** (einschließlich Gliederung und Literaturverzeichnis, ohne Checkliste, Deckblatt und Anhang) haben.
2. Dem Fördergutachten/Förderplan ist eine **Checkliste** voranzustellen. Dabei ist das Formular auf der Homepage des Lehrstuhls zu verwenden. Auf die **Vollständigkeit der Unterlagen** (insbesondere Einverständniserklärung der Eltern und Eingangsbestätigungen der Schulleitung) ist bei der Abgabe des Fördergutachten/Kurzform des Förderplans bzw. des Förderplans zu achten.
3. Dem Text ist ein **Deckblatt** sowie eine **Gliederung** voranzustellen, die alle Gliederungspunkte der Arbeit umfasst, die in der Arbeit behandelt werden.
4. Der Text sollte in einem angemessenen **Zeilenabstand** getippt sein (1,5), einen ausreichenden **Korrekturabstand** auf der rechten Seite des jeweiligen Blattes enthalten (ca. 3 cm) und im **Blocksatz** ausgeführt sein. Als **Schriftgrad** sollte 12 pt (z. B. in Times New Roman) gewählt werden.
5. Werden im Text **Zitate** aus anderen Werken verwendet, so sind diese kenntlich zu machen. Hierbei gelten die **am Lehrstuhl üblichen Vorgaben** zum Zitieren (siehe hierzu ggf. „Hinweise zur Modulprüfung P3“ bzw. ROST, FRIEDRICH: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 7. Auflage 2012).
6. Beim Verfassen des Textes ist besonders auf Überleitungen („**roter Faden**“) zwischen den Kapiteln und eine Berücksichtigung der Fachterminologie zu achten.
7. Der Text kann durch passende **Tabellen und Grafiken** zur Veranschaulichung ergänzt werden.
8. Der Text soll **anonymisiert** verfasst sein. Der Vorname des Kindes bzw. Jugendlichen ist abzukürzen.
9. Dem Text ist ein **Quellen-/Literaturverzeichnis** beizufügen, das u. a. die verwendeten Materialien enthält. Über die Abfassung der Literaturangaben liegt ein eigenes **Merkblatt** vor.
10. Im **Anhang** sollten die Einverständniserklärung, Eingangsbestätigungen der Schulleitung, Testmaterialien, Beobachtungsbögen, verwendete Arbeitsblätter, Bilder von Materialien, usw. enthalten sein. Auch der Anhang soll bezogen auf Namen anonymisiert sein.
11. Die **Kurzform des Förderplans** sowie die **Einverständniserklärung der Eltern** und **Eingangsbestätigung der Schulleitung** sind auf der Homepage des Lehrstuhls verfügbar.
12. Die Seminararbeit sollte in einem gelochten **Schnellhefter** abgegeben werden.
13. Der späteste **Abgabetermin** für
das Fördergutachten und die Kurzform des Förderplans ist der **15.02. d. J.**
den Förderplan ist die **letzte Vorlesungswoche des Sommersemesters**.
14. Das Fördergutachten bzw. der Förderplan kann jeweils ab Beginn der nächsten Vorlesungszeit nach Abgabetermin im Sekretariat abgeholt werden.